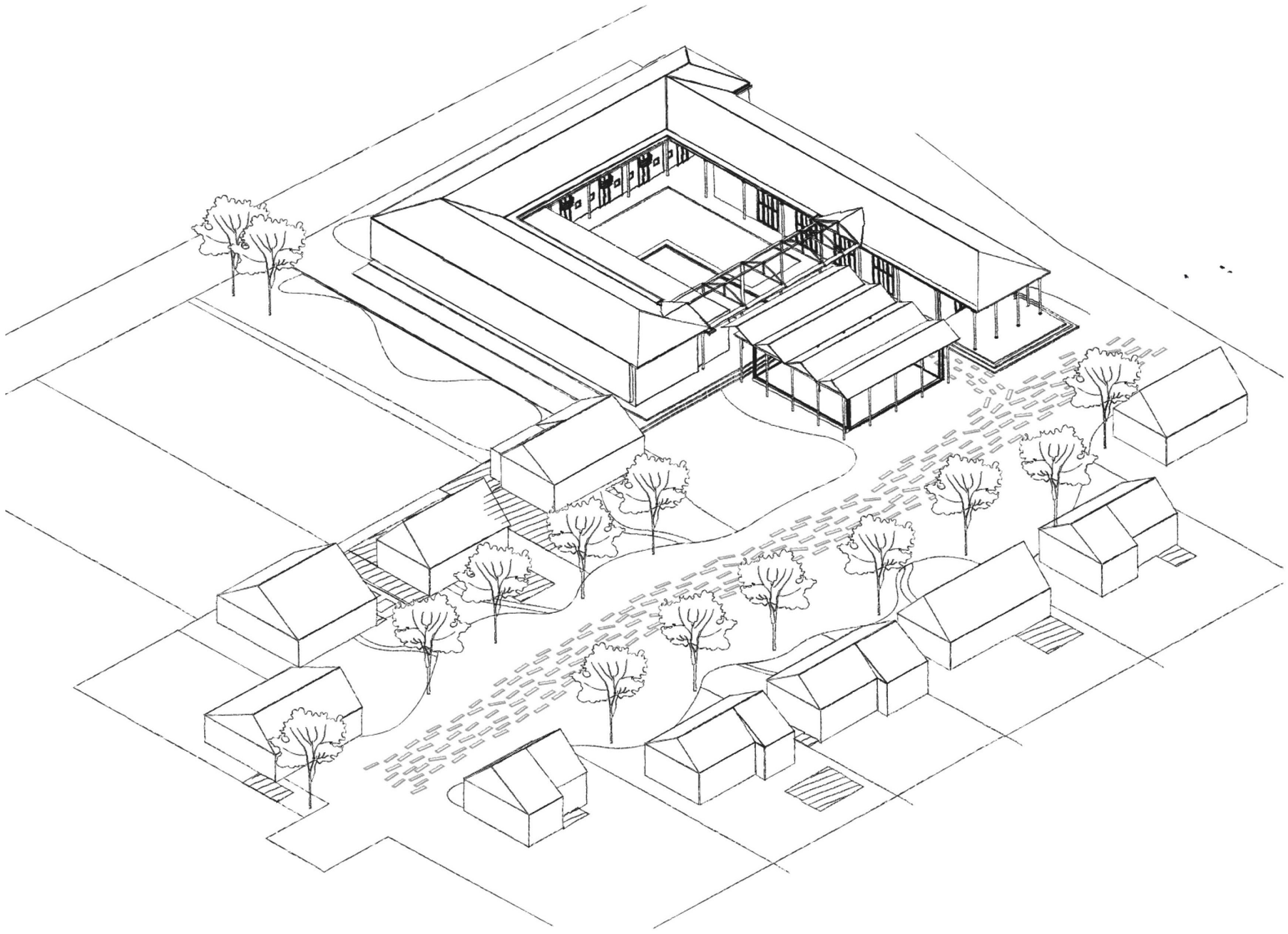

VERGISSMEINNICHT

Die Ausstellung „Vergissmeinnicht“ ist eine Auseinandersetzung mit in Vergessenheit geratenen Orte der Stadt Düsseldorf. Die Arbeiten sind im Wintersemester 2023/24 in Zusammenarbeit mit Professoren und Lehrenden der Kunstakademie Düsseldorf entstanden.

Künstlersiedlung Golzheim

Anastasia Matis

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Künstlersiedlung Golzheim, die sich im Norden von Düsseldorf befindet. Sie ist ein Fragment einer Musterbautensiedlung, die zusammen mit dem Nordpark 1936 entstanden ist. Die elf Häuser setzten sich als städtebauliches Ensemble vom Rest der Siedlung ab und bilden eine eigene Welt. Charakteristisch für die Künstlerhäuser ist eine Vielzahl von Anbauten, die die einzelnen Häuser teilweise miteinander verschmelzen lässt.
Das von Hans Junghanns errichtete Atelierhaus liegt am nördlichen Ende der Künstlersiedlung. Bestehend aus zwei Baukörpern beherbergt das Gebäude zwölf Ateliers in einem Teil und einen gemeinschaftlichen Ausstellungsraum in dem anderen. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der gemeinschaftliche Teil in zwei weitere Ateliers umgenutzt. Dies hat dazu geführt, dass der Prozess der Parzellierung immer präsenter für das Atelierhaus geworden ist.
Die Studien und Beobachtungen kritisieren diese Entwicklung und schlagen vor, die ehemaligen Gemeinschaftsflächen in öffentliche Werkstätten und Bibliothek umzunutzen.
Mit den neuen Interventionen wird eine Methode der Verwandlung vorgestellt. Dadurch wird die gesamte Straße revitalisiert und vereint. Dafür entsteht auf dem Vorplatz ein Ausstellungsort in der neuinterpretierten Gestalt des ehemaligen Säulengangs. Innerhalb der Säulen steht eine gläserne Vitrine, welche die vorbeigehenden Passanten dazu verleitet, einzutreten. Sie bietet einen Ort des Austauschs und fügt sich mit ihrem filigranen Erscheinungsbild in das Ensemble harmonisch ein.